

Wohnen im Historischen Stadtkern Burgsteinfurt

Entwicklungstendenzen und Handlungsansätze

Impuls-Vortrag von Maria Lindemann,
Erste Beigeordnete der Kreisstadt Steinfurt

Im Rahmen des 2. Netzwerktreffens des DIFU-Forschungs-Praxis-Projekts
„Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelzentren“
am 01.12.2016 in Weißenfels

Wohnen im Historischen Stadtkern Burgsteinfurt

- Historischer Stadtgrundriss mit kleinteiliger Bebauungsstruktur
 - Großer Bestand an (denkmalgeschützter) historischer Bausubstanz
 - Denkmalsbereichssetzung und Gestaltungssatzung zur Erhaltung
 - Rahmenplan Historische Altstadt als städtebauliches Leitbild

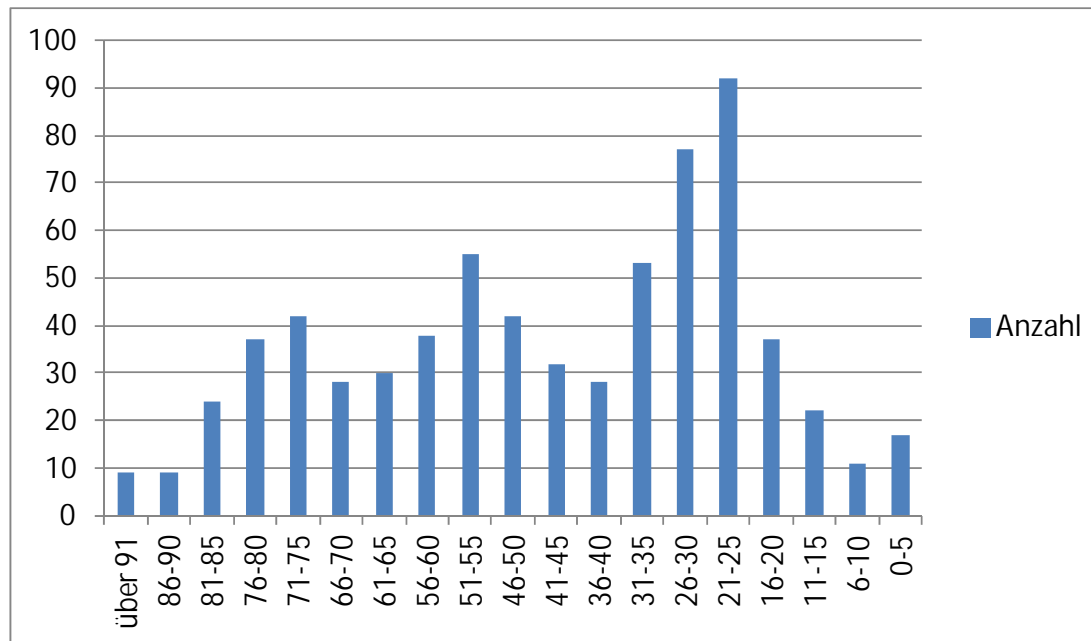




Wohnen im Historischen Stadtkern Burgsteinfurt

Wohnen spielte und spielt eine wichtige Rolle für den Stadtkern:

- kein signifikanter Wohn-Leerstand
- großer Anteil an selbstgenutztem Privateigentum - „alteingesessene“ Bewohnerschaft
- Vielzahl an kleineren bis mittelgroßen Mietwohnungen
- Altersstruktur der Bewohner: auffallend viele junge Bewohner (21-35-Jährige)



Wohnen im Historischen Stadtkern Burgsteinfurt

- Attraktivität für Neubauvorhaben vorhanden: mehrere Bauvorhaben in den letzten Jahren für qualitativvolles Wohnen und Seniorenwohnen
- Wohnen im Erdgeschoss als Ersatz für Leerstände von Handelsflächen – Tendenzen in den Randbereichen des Stadtkern sichtbar



Neubau Mehrfamilienhäuser Am Bütkamp



Wohnhäuser Drespenhoek

Wohnen im Historischen Stadtkern Burgsteinfurt

- Attraktivität für Neubauvorhaben vorhanden: mehrere Bauvorhaben in den letzten Jahren für qualitativvolles Wohnen und Seniorenwohnen



Neubau Mehrfamilienhäuser Houthscher Garten



Neubau Seniorenwohnen „La Vida“

Hochschulstandort Steinfurt

- Hochschulstandort: Fachhochschule Münster, Campus Steinfurt
 - 5 technische Fachbereiche, ca. 4700 Studierende, 400 Mitarbeiter/innen (darunter 90 Professoren/innen)

- Lage des FH-Campus am Siedlungsrand, Entfernung zum Stadtkern ca. 1 km

- Potenziale des Hochschulstandortes für die Stadtentwicklung Steinfurts nutzen
→ Ziel:
 - Studierende an die Stadt binden
 - Arbeit: TRAIN/GRIPS
 - Historischen Stadtkern als Wohnstandort für Studierende etablieren und eine nachhaltige Belebung erreichen

Lage des FH-Campus am Siedlungsrand,
Entfernung zum Stadtkern ca. 1 km

Bahnhof

Fachhochschule

Historischer
Stadtkern

Handlungsansätze

Bündelung der städtischen Aktivitäten:

- Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzepts
 - Ziel: Strukturelle Aufwertung des Historischen Stadtkerns als Wohn- und Handelsstandort und touristischer Ankerpunkt

- mit thematischen Schnittstellen:
 - Quartierskonzeptes zur Energetischen Stadtsanierung (KFW-Programm 432)
 - Gesamtstädtisches Integrationskonzept / Willkommenskultur
 - Sozialraummonitoring
 - Quartierskonzept Wohnanlage Ochtruper Straße

Beispiel: Energetische Quartierssanierung

Die Stärkung eines hohen Wohnkomforts im Quartier hängt unter anderem von diesen Fragen ab:

- Sind die Energiekosten angemessen oder zu hoch?
- Ist die Beratung für (Sanierungs-)Projekte glaubwürdig und kompetent?
- Besteht Raum für innovative Wohnprojekte?
- Lohnt sich eine Sanierung finanziell?



Beispiel: Energetische Quartierssanierung

BürgerInnen brauchen Antworten auf diese Fragen, um dauerhaft im Quartier leben zu wollen. Wichtig ist dabei, dass lokale Akteure Lösungen erarbeiten, denn:

- sie kennen das Quartier,
- sie genießen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger,
- lokale Wertschöpfung stärkt die Stadt,
- sie wissen, ob ggf. Verbundlösungen den Einzelfalllösungen vorzuziehen sind, und
- sie können gemeinsam einen integrativen Ansatz entwickeln.





**Modellprojekt –
Energetische Sanierung**



Vielen Dank!

Kreisstadt Steinfurt
Maria Lindemann
Emsdettener Straße 40
48565 Steinfurt
02552 – 925 152
Lindemann@stadt-steinfurt.de

